

Haltung der Aerosuisse zur Abstimmung vom 8. Februar

Ja zur Personenfreizügigkeit bedeutet auch Ja zur Luftfahrt

Der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, die Aerosuisse, unterstützt klar die Vorlage zur Fortführung und Erweiterung des Personenfreizügigkeitsabkommens der Schweiz mit der EU, über die am 8. Februar abgestimmt wird. Die damit verbundenen bilateralen Abkommen I umfassen auch den schweizerischen Luftverkehr, für den diese Abstimmung von vitaler Bedeutung ist.

„Sollte eines der sieben Abkommen, etwa die Personenfreizügigkeit, gekündet werden, würden auch die anderen sechs Abkommen, also auch das Luftverkehrsabkommen, automatisch ausser Kraft treten. Deshalb hat der Ausgang dieser Abstimmung auf die schweizerische Zivilluftfahrt direkte Auswirkungen“, hält Paul Kurrus, Präsident der Aerosuisse, fest.

Den EU- Airlines gleichgestellt

Das Luftverkehrsabkommen mit der EU sichert Schweizer Fluggesellschaften den gleichberechtigten Zugang zum europäischen Luftverkehrsmarkt. Sie dürfen ohne Einschränkungen in Bezug auf Kapazität, Preis- und Flugplangestaltung oder Routenwahl jeden Flughafen in der EU anfliegen. Zudem bietet das Luftverkehrsabkommen den Schlüssel für einen einheitlichen europäischen Luftraum. Diese Neuorganisation soll mithelfen, den Flugverkehr auch in der Schweiz effizient und umweltschonend abzuwickeln, teilt die Aerosuisse weiter mit.

180'000 Arbeitsplätze in der Luft- und Raumfahrt

Paul Kurrus erinnert auch an die volkswirtschaftliche Bedeutung der Schweizer Luft- und Raumfahrt: „In der Schweiz hängen annähernd 180'000 Arbeitsplätze mit einer Wertschöpfung von über 26 Milliarden Franken direkt oder indirekt von der Zivilluftfahrt ab.“ Am Beispiel des Tourismus werde eine gute Luftverkehrsanbindung der Schweiz besonders deutlich, ergänzt er: Nicht weniger als 35 Prozent der ausländischen Gäste erreichen die Schweiz auf dem Luftweg.

Deshalb setzt sich die Aerosuisse klar für ein Ja zur Personenfreizügigkeit ein: Denn dies bedeutet auch ein Ja zur Weiterführung des Luftverkehrsabkommens und damit ein Ja zur Schweizer Zivilluftfahrt.

Die 1968 gegründete AEROSUISSE nimmt als Dachverband die Interessen der schweizerischen zivilen Luft- und Raumfahrt wahr und sichert deren langfristige Existenzgrundlage. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Der AEROSUISSE gehören heute über 140 Firmen und Organisationen an, Linien- und Charterfluggesellschaften, die Landes- und Regionalflughäfen, Flugplätze, Abfertigungsgesellschaften, die Flugsicherung, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, Firmen der Raumfahrtindustrie, Flugschulen, luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen und alle massgebenden Verbände der Schweizer Luftfahrt.

Kontakt: Paul Kurrus, Präsident, Telefon 079 320 90 04